

## Neue qualifizierte Hauswirtschaftlerinnen

Erfolgsprojekt des Paritätischen und des Jobcenters „Gemeinsam Wirtschaften – Cuxhaven“

DK 21.10.2020

**CUXHAVEN.** Es ist eine Erfolgsgeschichte: Zehn Frauen aus Cuxhaven dürfen sich nach einer zweijährigen Teilzeit-Qualifizierung und abschließender Prüfung vor der Landwirtschaftskammer Stade seit kurzem Hauswirtschaftlerinnen nennen. Mit diesem Berufsabschluss haben sie nun entweder schon einen Arbeitsvertrag in der Tasche oder gute Aussichten darauf.

Der Erfolg ist umso höher einzustufen, da keine der Teilnehmerinnen zuvor über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügte. „Gemeinsam Wirtschaften – Cuxhaven“ nennt sich das Projekt von Paritätischen Cuxhaven und Jobcenter, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und maßgeblich durch Brigitte Blohm, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters, initiiert wurde.

„Ich bin in allen Dingen gewachsen“, fasst Inka Färber, Mutter von drei Kindern, zusammen. Seit der Geburt ihrer Kinder hatte sie ausschließlich Aushilfs- oder Anlernertätigkeiten ausüben können. Als Hauswirtschaftlerin hofft sie nach mehreren Praktika nun auf eine Anstellung in einer



Die Freude ist groß bei den frischgebackenen Hauswirtschaftlerinnen. Begleitet wurden sie von (letzte Reihe v.l.) Brigitte Witt-Hey, Carola Jordan und Ute Bernhagen (Paritätischer) sowie von Brigitte Blohm (Jobcenter). Foto: Wehr

Kindertagesstätte. Als Ungerlernte und Mutter eines Kindes hatte auch Jasmin Lüdtker vor der Qualifizierungsmaßnahme wenig Chancen auf qualifizierte Arbeit: „Ich kann weit mehr als ich dachte“, freut sie sich heute, hat jetzt einen Arbeitsvertrag in der Tasche und möchte im kommenden Jahr eine zweijährige Fachschule zur Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin absolvieren. So wie sechs weitere Teilnehmerinnen profitierte sie zudem von der finanziellen Förderung durch das Job-

center und machte ihren Führerschein.

Unter Anleitung von Projektleiterin Ute Bernhagen und Ausbilderin Brigitte Witt-Hey vom Pari lernten die Frauen zwei Jahre lang im fachpraktischen Unterricht alles rund um Speisenzubereitung, Reinigung, Textilpflege und die Betreuung unterschiedlicher Personengruppen.

Begleitet wurden sie von Diplom-Sozialpädagogin Carola Jordan und Lehrkraft Marianne Lüers, die den Unterricht in Sozialkunde und

Fachrechnen leitete. Bei den Prüfungsvorbereitungen leistete auch Hauswirtschaftsmeisterin Karin Petersen, die in der Pari-Jugendwerkstatt Hemmoor arbeitet, einen wertvollen Beitrag.

Voraussetzung für die Anmeldung zur externen Prüfung vor der Landwirtschaftskammer waren zwei umfangreiche Projekte, die jede Teilnehmerin eigenverantwortlich planen und durchführen musste. Auch während der coronabedingten rund achtwöchigen

Schließzeit lernten die Frauen via Email-Aufgaben weiter. „Es gab so manche Hochs und Tiefs, aber wir freuen uns, dass auch in dieser Zeit alle am Ball geblieben sind“, so Ute Bernhagen. Dem Theorieteil folgten zwei praktische Prüfungen inklusive vorheriger schriftlicher Ausarbeitungen.

Das Besondere: Alle Frauen, die zur Prüfung angetreten waren, haben diese erfolgreich bestanden: Jessica Techert, Ria Lampio, Cindy Bade, Sarah Schalt, Jasmin Lüdtker, Simone Oppermann, Sara Schmidt, Jennifer Strichow und Inka Färber konnten sich über die Glückwünsche von Pari-Geschäftsführerin Helle Vanini freuen und werden in den nächsten Wochen noch beim Übergang in das Berufsleben begleitet.

Kathrin Lorenz hatte ihre Prüfung aus persönlichen Gründen bereits im Mai erfolgreich absolviert. „Das Prüfungsergebnis ist hervorragend und auch bei der Vermittlungsquote bin ich optimistisch.“

Für 2021 plant das Jobcenter wieder interessante Projekte“, so die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters, Brigitte Blohm. ku/hwi